

Ltd. KVD'in Heinze gab eine Zusammenfassung des erstmalig durch die beiden Frauenzentren vorgelegten Jahresberichtes und hob die nach anfänglichen Schwierigkeiten positive Entwicklung des Angebotes hervor.

In der anschließenden Diskussion, an der sich Abg. Eichner und Abg. Deussen-Dopstadt beteiligten, machte Ltd. KVD'in Heinze deutlich, dass derzeit insbesondere im linksrheinischen Kreisgebiet keine ungedeckten Beratungsbedarfe erkennbar seien. KVR Dahm wies ergänzend darauf hin, dass ein Vergleich mit den Daten früherer Tätigkeitsberichte nicht möglich sei, da mit der Fördervereinbarung auch ein neues Dokumentationssystem eingeführt worden sei, welches auf der Grundlage von Beratungsstunden geführt werde.

Im Übrigen nahm der Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.